

Mia im Garten der Waldelfen!

Mia im Garten der Waldelfen!

Eine himmlische Kurzgeschichte zum träumen!

© Franz Andreas Jüttner

Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung, sowie Übersetzung.

Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet werden!

Mia ist eine aufgeweckte und lustige kleine Lady der jeden Tag etwas einfällt um ihre Mitmenschen zum staunen, aber auch zum lachen zu bringen.

Eines Tages kommt sie von der Schule nach Hause und verkündet ihrer Mutter, unser Lehrer hat gesagt am 21. Dezember soll die Welt untergehen, ja und da kommen Außerirdische und die nehmen die Guten mit in ihre Welt.

Und weil sie ja dazu gehöre werde sie natürlich mit ihnen in ihrem Raumschiff mitfliegen dürfen, dass wüsste sie hundertprozentig! Ihre Mutter lächelte fürsorglich und sagte zu ihr, ach Kind, glaube doch diesen Unsinn nicht, auch morgen wird diese Welt bestehen und wir uns unseres Lebens erfreuen.

Aber da hat sie die Rechnung ohne ihre Mia gemacht, denn die legte jetzt erst so richtig los, also Mama meinte sie, da gab es doch mal die Maya und die haben einen Kalender gemacht der genau am 21. Dezember in diesem Jahr endet, und danach soll dann nichts mehr sein, aus und ende.

Ihre Mutter wusste, wenn sich ihre Tochter mal etwas in ihren Kopf gesetzt hatte, dann war da nichts mehr zu machen, also wechselte sie das Thema und fragte Mia, und was möchtest du heute Nachmittag tun?

Mia grinste und meinte, ich packe schon mal meine Sachen um mit den Außerirdischen in ihre Welt zu fliegen, ach ja Mama meinte sie noch, und genügend Proviant wäre nicht schlecht für die lange Reise zu den Sternen.

So verbrachte Mia damit ihren Koffer zu packen, und am Abend als ihr Papa von der Arbeit zurück war sagte sie zu ihm, du Papa, kannst du mir mein Taschengeld für den Rest meiner Kindheit auszahlen?

Da staunte er nicht schlecht und fragte sie, nun Mia für was brauchst du denn soviel Geld?

Sie lächelte ihren Papa lieblich an und meinte, ach das ist für meine Reise zu den Sternen, denn wenn die Welt untergeht bin ich bereit auf dem Weg zu den Sternen der Außerirdischen.

Nach dem Abendessen dann meinte ihre Mutter, Mia auf geht es in dein Bett, denn morgen ist wieder Schule, und da musst du ausgeschlafen sein!

Mia tönte, aber Mama, morgen ist doch der Weltuntergang, und da ist doch gar keine Schule mehr, das hat uns unser Lehrer doch gesagt.

Ach was meinte ihre Mutter, dein Lehrer hat doch nur Spaß gemacht, du wirst sehen, morgen sind alle wieder in der Schule, glaube es mir.

Mia dachte bei sich, ach was bringt es mit Mama zu diskutieren, die versteht so und so nichts davon, aber natürlich Mia.

Mia kniete sich vor ihr Bett ihr Abendgebet zu verrichten, um sich dann in ihr Bettchen zu legen und noch einige Seiten ihres Buches über Zauberwesen zu lesen.

Darüber schief sie dann ein und befand sich plötzlich mitten von kleinen Wesen mit Flügeln die um ihren Kopf flogen und die Welt geht ihren weiteren Gang, ohne einen Weltuntergang!

Da stand unverhofft plötzlich eine Himmelfe vor ihr und meinte, herzlich willkommen liebe Mia im Garten der Waldelfen! Ich bin gekommen um dir unsere Welt zu zeigen, und um dir die Augen zu öffnen für das Schöne des Universums, denn der Schöpfer aller Welten zerstört nichts was ihm lieb ist, auch nicht die Welt in der du lebst liebe Mia.

Da legte Mia mal wieder los und erzählte der Himmelfe das was ihr Lehrer den Schülern im Unterricht erzählte, und da lachte die Elfe so laut, dass die kleinen Elfenmädchen die um ihren Kopf flogen gleich mit lachten und vor Freude in der Luft herum hüpfen.

Ach Mia meinte sie, das sind doch alles Geschichten die mal irgendjemand in die Welt gesetzt hat, also glaube doch diesen Unsinn doch nicht.

Schau liebe Mia meinte sie, der liebe Gott hat doch alles erschaffen, und warum soll er es zulassen, dass alles wieder kaputt geht?

Nein meine liebe Freundin, so ist der liebe Gott einfach nicht, denn er liebt das was er erschaffen hat, nur der Mensch zerstört was ihm Gott verantwortlich übergeben hat.

Die Himmelfe nahm Mia ihre Hand und führte sie zu einem Haus vor dem lustige Kobolde standen und riefen, Mia...Mia...komm doch zu uns und spiele mit uns!

Und aus dem Haus kamen viele kleine Elfenwesen heraus und bildeten um Mia einen Kreis und sangen das Lied der lieblichen Elfenwesen.

Mia drehte sich mit ihnen im Kreis bis ihr schwindelig wurde und sie fast hin fiel.

Tja und dann tanzte sie noch mit den kleinen Elfenwesen und rief, ach wie ist es bei Euch so schön, da möchte ich für immer bleiben.

Nein das geht aber nicht meinte die Himmelfe, denn du musst nachher wieder zurück in deine Welt liebe Mia.

Ach nein rief sie, meine Welt geht doch unter, und dann bin ich ja auch nicht mehr da!

Liebe Mia sagte die Himmelfe, glaube mir, deine Welt geht nicht unter, denn der liebe Gott wird dies nicht zulassen, glaube es mir bitte.

Da kam die Elfenzauberin mit einer Kristallkugel, und sie sagte zu Mia, nun schau mal in diese Kugel und dann wirst du sehen was morgen in deiner Welt sein wird.

Mia schaute tiefsinnig in die Kristallkugel und sah eine Erde so wie sie sie kannte, ohne Zerstörung und so.

Ach liebe Elfenzauberin meinte Mia, dann kann ich also wieder zurück in meine Welt und in meine Schule zu meinen Freunden und dem Herrn Lehrer Himmelreich?

Ja meine liebe Mia sagte die Zauberin und versicherte ihr, dass sie ein sehr langes Leben haben würde, mit vielen positiven Überraschungen!

Die Himmelfe meinte, nun Mia, du musst nun zurück in deine Welt, denn die Nacht ist bald vorbei und du musst doch in deine Schule, also gehe deines Weges in deine Welt und vergesse uns aber nicht.

Die Elfenzauberin gab ihr noch einen herrlichen Blumenstrauß und meinte, stelle die Blumen in eine Vase mit viel Wasser, dann wirst du eine lange Zeit deine Freude daran haben, und so ging Mia wieder zurück in ihre Welt.

Die Wesen des Gartens der Waldelfen verabschiedeten sich freudig von ihr, und Mia rief ihnen zu, ich werde euch nie vergessen meine lieben Freunde!

Im Halbschlaf hörte Mia den Wecker läuten und meinte zu ihrem Hund, ach Turbo, die Nacht ist schon wieder vorbei und ich muss nun doch in die Schule, denn die Wesen im Elfenwald haben mir gesagt, dass es doch keinen Weltuntergang geben wird. Plötzlich war Mia voll wach, denn ihr ist eingefallen, es ist der 21. Dezember und die Welt ist immer noch da!

Mia wusch sich und zog sich ihr schönstes Kleidchen an, und ihre Mutter meinte, na meine Liebe hast wohl etwas Besonderes vor?

Ja Mama rief Mia, ich werde diesen Tag zu meinem Lieblingstag machen, denn die Welt wird heute nicht untergehen, das haben mir die Wesen im Elfenwald gesagt, und das heißt liebe Mama, ich kann in die Schule gehen zu meinen Freunden!

Mia ging nochmal in ihr Zimmer um ihre Schultasche zu holen und da sah sie auf ihrem Bett ein herrlicher Blumenstrauß mit einem Briefkuvert liegen, und da wusste Mia, sie war tatsächlich im Garten der Waldelfen.

Mia öffnete das Kuvert und las, liebe Mia, wenn du zurück bist in deiner Welt und diese Zeilen liest, dann weißt du, es hat keinen

Weltuntergang gegeben, also lebe dein Leben und mache etwas daraus!

Mia begab sich nun auf den Weg zu ihrer Schule, und unterwegs rief sie allen Leuten denen sie begegnete zu, hallo ihr Menschen, die Welt geht nicht unter, glaubt es mir!

An ihrer Schule angekommen freute sie sich riesig, denn alle ihre Freunde waren auch da, und natürlich auch ihr Klassenlehrer Herr Himmelreich.

Am Nachmittag dann, die Schule war vorbei und es waren Weihnachtsferien lief Mia zur Kirche um am Altar eine Kerze anzuzünden, und dann auch noch ein Dankgebet für ihren lieben Gott zu beten, denn er hatte verhindert, dass ihre Welt noch immer existierte.

Aus der Richtung des Kreuzes mit dem Jesus ertönte eine sonore Stimme die zu Mia sagte, danke sehr mein liebes Mädel, ~~du~~ bist mit der Grund weil ich diese Erde nicht zugrunde gehen lasse.

Mia hatte Tränen in ihren Augen und sagte, hallo Mister Gott ich danke dir, und ich werde den Menschen erzählen, dass du ein ganz toller lieber Gott bist, auch wenn viele Menschen dies nicht glauben wollen bei dem vielen Elend auf dieser Erde.

Aber dieses Elend was es auf meiner Erde gibt, das haben die Menschen selbst verschuldet, und diese haben auch dafür zu sorgen, dass es wieder verschwindet!

Mia bekreuzigte sich und ging dann ihres Weges, denn sie wollte jedem Menschen dem sie begegnete ihre neue frohe Botschaft bringen!

Also liebe Leser dieser kleinen Geschichte, wenn Euch Mia über den Weg läuft dann hört ihr zu, denn sie hat Euch eine wichtige Botschaft zu überbringen!

© **Franz Andreas Jüttner**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)